

Wirkungsbericht 2025

# Nothilfe- Fonds



SOS  
KINDERDÖRFER  
WELTWEIT

## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

weltweit sehen wir eine drastische Zunahme von Naturkatastrophen, Krisen und Konflikten. Insbesondere Kinder und Familien geraten in Not, verlieren ihr Zuhause – und ihre Zukunftsperspektiven. In diesen Situationen zählt schnelle Hilfe, die sich speziell an die besonders betroffenen Menschen richtet.

Durch unseren Nothilfe-Fonds können wir schnell und bedarfsgerecht helfen – schon bevor die Medien von der Katastrophe berichten. Möglich wird das durch Ihre Spenden. Sie unterstützen den Nothilfe-Fonds, der es uns ermöglicht, in Notlagen sofort zu reagieren. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Was unsere Hilfe ausmacht und von anderen unterscheidet, ist der konsequente Fokus auf Kinder. Sie sind es, die von Krisen besonders hart getroffen werden – durch Hunger, Gewalt oder die Trennung von ihren Familien. Deshalb schaffen wir sichere Orte für Kinder, in denen sie Halt und Unterstützung finden, und helfen dabei, Familien wieder zusammenzuführen.

In Burkina Faso begleiten unsere Teams Familien, die durch kriegerische Konflikte ihr Zuhause verloren haben und fliehen mussten. Wir unterstützen die Familien finanziell, durch die Schaffung von sicheren Orten für Kinder, durch psychosoziale Hilfe und Einkommen schaffende Maßnahmen. Die Familien erlangen so nicht nur Sicherheit und Würde zurück, sondern sie können durch das eigene Einkommen auch ihre Kinder wieder selbstständig versorgen. In Somalia hingegen, wo Millionen Menschen weiterhin von einer humanitären Krise betroffen sind, leisten wir Nothilfe für unterernährte Kinder und Mütter. Sie erhalten energiereiche Nahrungsmittel und medizinische Versorgung.

Wir arbeiten nach klaren Werten: Wir helfen allen, die Hilfe brauchen – unabhängig von Herkunft oder Religion. Gleichzeitig profitieren wir von unserer langjährigen Präsenz in vielen Ländern. Unsere lokalen Teams



Angelika Schwaiger, Bereichsleitung Institutionelle Partner | humanitäre Programme

kennen die Situation vor Ort, genießen das Vertrauen der Gemeinden und können schnell handeln.

Doch die Herausforderungen wachsen. Über 200 Millionen Kinder benötigen humanitäre Hilfe, während viele Krisen kaum Aufmerksamkeit erhalten und durch internationale Kürzungen immer weniger Mittel zur Verfügung stehen. Umso wichtiger sind Menschen wie Sie, die in der Not verlässlich helfen. Mit Ihnen an unserer Seite können wir auch weiterhin dort helfen, wo Kinder und Jugendliche unseren besonderen Schutz benötigen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

*Angelika Schwaiger*

Angelika Schwaiger

Bereichsleitung Institutionelle Partner | humanitäre Programme



**Kinderleben retten mit dem Nothilfe-Fonds**

# Hilfe, die sofort wirkt: der Nothilfe-Fonds der SOS-Kinderdörfer weltweit

## Projektausgaben Nothilfe-Fonds 2025

Land, Krise	Eingesetzte Mittel
Nepal, Überschwemmungen	199.298 €
Burkina Faso, Vertreibung	600.000 €
Somalia, Hungerkrise	317.418 €
	<b>1.116.716 €</b>

## Bilanz Nothilfe-Fonds

Fondsbewegung	Betrag
Eingangssaldo 01.01.2025	787.170 €
Mittelzuflüsse 2025	420.645 €
Mittelabflüsse 2025	1.116.716 €
<b>Fondsbestand 01.01.2026</b>	<b>91.099 €</b>

Alle Beträge sind auf volle Euro gerundet.

Wenn Krisen ausbrechen, zählt jede Stunde. Für unsere Teams vor Ort bedeutet das: unter unsicheren Bedingungen schnell Entscheidungen treffen – und Hilfe dorthin bringen, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Genau hier kommt der Nothilfe-Fonds der SOS-Kinderdörfer weltweit zum Einsatz. Er stellt Mittel bereit, mit denen wir **schnell und flexibel reagieren** können – noch bevor wir Spenden oder öffentliche Mittel erhalten. Darüber hinaus leisten die SOS-Kinderdörfer weltweit umfangreiche humanitäre Hilfe, auch in Form langfristiger Hilfsprogramme für Länder wie die Ukraine, Palästina und Liberia. Dafür wurden im Jahr 2025 insgesamt rund 26 Mio. Euro eingesetzt.

Unsere Programme setzen dort an, wo **Kinder und Familien** besonders betroffen sind. Sie schaffen **Schutz, Stabilität und Perspektiven** – etwa durch sichere Räume für Kinder, Unterstützung für Familien und den Zugang zu Bildung und Versorgung.

### Die Hilfe umfasst unter anderem:

- Soforthilfe mit Lebensmitteln, Medikamenten, Hygieneartikeln, Kleidung oder Bargeldhilfen
- Notunterkünfte für Familien und unbegleitete Kinder
- sichere Child Friendly Spaces für Kinder

- Familienzusammenführungen
- psychologische Unterstützung
- Wiederaufbauhilfe für die Reparatur von beschädigten Einrichtungen

**Die SOS-Kinderdörfer weltweit sind in über 130 Ländern seit Jahrzehnten aktiv.** Gemeinsam mit lokalen Partnern und Behörden stellen wir sicher, dass Hilfe koordiniert ankommt und nachhaltig wirkt. Der Nothilfe-Fonds finanzierte 2025 Projekte in ausgewählten Krisenregionen – etwa in Nepal, Burkina Faso und Somalia.

Dieser Bericht zeigt, wie **Ihre Hilfe in konkreten Krisenregionen** ankommt und wirkt.



Die SOS-Kinderdörfer Somalia schaffen sichere Orte für Spiel und Entwicklung.



Kinder brauchen nach Katastrophen besonderen Schutz und Unterstützung.

# Nepal

Nach heftigen Regenfällen im Herbst 2024 und Herbst 2025 zerstörten Überschwemmungen und Erdbeben ganze Landstriche. 80.000 Menschen fehlte sogar das Nötigste: ein Dach über dem Kopf, Lebensmittel und medizinische Hilfe.

Eine Bedarfsanalyse der SOS-Kinderdörfer zeigt: Nach der Katastrophe brauchen die Betroffenen vor allem Schutz, Bildung, Lebensmittel sowie psychologische und medizinische Hilfe. Eine Ausgangs- und Abschlusserhebung mit dem **Fokus auf Kinderschutz** stellt sicher, dass alle Maßnahmen gezielt und passgenau auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet sind.

52 medizinische Einrichtungen, auch Krankenhäuser der höchsten Versorgungsstufe, wurden beschädigt. Dadurch steigt das Risiko verschiedener Infektionskrankheiten wie Cholera, Denguefieber und Typhus, die durch verunreinigtes Wasser oder Insekten übertragen werden.

Über eine Laufzeit von zwei Jahren verfolgt das Hilfsprojekt **drei Hauptziele:**

1. Kinder wachsen trotz der vorherrschenden humanitären Notlage in einer **fürsorglichen und geschützten** Umgebung auf.
2. Kinder haben Zugang zu **qualitativ hochwertiger Bildung** – auch während der Krise.
3. Gemeinden erschließen **neue Erwerbsmöglichkeiten** für betroffene Familien, damit diese nicht auseinanderbrechen.

## Wie wir helfen

- Schutz von Kindern vor Missbrauch, Ausbeutung und geschlechtsspezifischer Gewalt, z. B. durch Kinderschutzräume
- Zugang zu Bildung im Katastrophenfall
- Medizinische Hilfe für Kleinkinder bei Mangelernährung; Schutz vor und Behandlung von Infektionskrankheiten
- Psychosoziale Unterstützung, insbesondere für Frauen aufgrund von Mehrfachbelastungen
- Bereitstellung von sicheren Unterkünften für Betroffene und Vertriebene
- Unterstützung von Landwirtinnen und Landwirten zur Sicherung ihrer Lebensgrundlagen

Zur Zielgruppe des Projekts zählen von Überschwemmungen betroffene Kinder, ihre Familien sowie Schülerinnen und Schüler der örtlichen Schulen. Die Hilfsmaßnahmen werden in den Distrikten Kavre und Lalitpur umgesetzt und **erreichten im Jahr 2025 insgesamt 4.048 Menschen.**

Im Jahr 2024 betragen die eingesetzten Mittel 259.800 Euro, im Jahr 2025 199.298 Euro.



Kinderschutzzentren in Burkina Faso geben Kindern Halt und neue Zuversicht.



# Burkina Faso

Zu Hunderttausenden flieht die Bevölkerung vor der Gewalt durch terroristische Gruppen. Missbrauch, Menschenhandel und Zwangsrekrutierung sind traurige Realität. Die Antwort der SOS-Kinderdörfer: Kinderschutz stärken, Armut verringern.

Burkina Faso erlebt seit 2015 eine humanitäre und sicherheitspolitische Krise. Ursache sind anhaltende Angriffe durch bewaffnete terroristische Gruppen. Eine der gravierendsten Folgen ist die massive Verdrückung der Bevölkerung. Eine unmittelbare Folge ist der Hunger, da es kaum noch Nutzvieh gibt und weniger Nahrungsmittel angebaut werden können. Schätzungen zufolge gibt es im Land über zwei Millionen Binnenvertriebene, und fast **sechs Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen**. Besonders alarmierend ist die Zunahme der Rekrutierung von Kindern durch extremistische Gruppen. Um dieser besorgniserregenden Entwicklung entgegenzuwirken, riefen die SOS-Kinderdörfer gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt 2025 ein Nothilfeprojekt ins Leben. Ziel ist es, die Zwangsrekrutierung, den Menschenhandel, Missbrauch und Kinderarbeit durch nichtstaatliche bewaffnete Gruppen zu verhindern. Im vergangenen Jahr erhielten **5.353 schutzbedürftige Kinder, Jugendliche und Frauen** in Kaya und Pissila Zugang zu hochwertigen Schutz-, Hygiene- und Ernährungsdienstleistungen sowie zu psychosozialer Hilfe. Zudem wurden **Kinderschutzzentren** eingerichtet, kommunale Kinderschutzkomitees gegründet sowie Gemeinde-

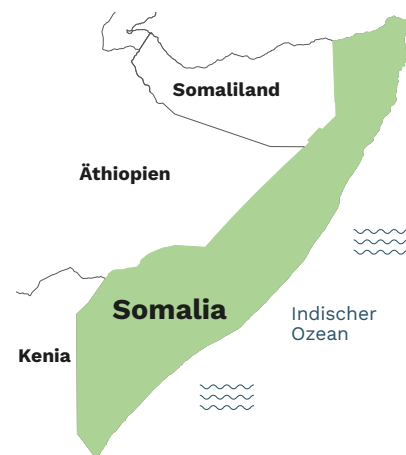
## Wie wir helfen

- Zugang zu Nahrung, Hygiene und psychosozialer Unterstützung
- Einrichtung von Kinderschutzzentren
- Stärkung von Kinderschutzmechanismen auf Gemeindeebene
- Aufklärung zur und Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter
- Schulungen für Erwachsene in unternehmerischen Fertigkeiten

vorsteher geschult, Aufklärungskampagnen durchgeführt und die Gleichbehandlung von Mädchen und Jungen gezielt gefördert. Dadurch konnten **Zwangsrekrutierung, Kinderarbeit, Kinderhandel und Kinderheirat wirksam eingedämmt** werden.

Für Jugendliche und Frauen wurden berufsbildende Kurse organisiert, um ihnen den Einstieg in Einkommensschaffende Tätigkeiten zu ermöglichen. Sie bekamen zudem Startkapital, um ihre Geschäftsmodelle umzusetzen.

Im Jahr 2025 wurden für Burkina Faso 600.000 Euro aus dem Nothilfe-Fonds zur Verfügung gestellt.



Familien mit Kindern verlassen ihre Heimat auf der Suche nach Wasser und Nahrung.

# Somalia

Dürre, Krieg und Krankheitsausbrüche setzen der Bevölkerung seit Jahren schwer zu. Besonders Mütter, Babys und Kleinkinder sind häufig unterernährt und leiden. Gezielte Hilfe in Form von Spezialnahrung und Frischwasser rettet Leben.

Somalia befindet sich weiterhin in einer schweren humanitären Krise. 6,5 Millionen Menschen sind von Ernährungsunsicherheit betroffen, während **1,85 Millionen Kinder von akuter Unterernährung bedroht** sind. Durch massive Finanzierungslücken steht die humanitäre Versorgung unter enormem Druck. Insbesondere der **drastische Rückgang internationaler Mittel** – darunter auch das Wegfallen von USAID-Geldern – verschärft die Lage zusätzlich. Programme müssen reduziert, Lieferketten gestreckt und dringend benötigte Hilfsgüter knapper kalkuliert werden.

Die übergeordnete Zielsetzung des Projekts „Integrierte lebensrettende Hungerhilfe für gefährdete Mütter und Kinder in Somalia“ besteht darin, den Gesundheitszustand von unterernährten Müttern und Kindern unter fünf Jahren zu verbessern. Im Jahr 2025 wurde auf diese Weise der **Ernährungszustand von 120.984 Schwangeren, Stillenden und Kindern maßgeblich verbessert**. Damit wurde die ursprüngliche Zielsetzung des zwölfmonatigen Projekts bereits nach sieben Monaten deutlich überschritten.

Im Jahr 2025 wurden Mittel in Höhe von 317.418 Euro für Somalia eingesetzt.

## Wie wir helfen

- Zugang zu medizinischer Behandlung sowie energie- und nährstoffreicher Spezialnahrung für von Hunger betroffene Bevölkerungsgruppen in Süd- und Zentralsomalia
- Schulung von Betreuungspersonen zur optimalen Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern
- Zugang zu Frischwasser und Wasser-Wiederaufbereitung zur Verbesserung der Hygiene und Reduzierung von Krankheiten wie Cholera



Die Soforthilfe der SOS-Kinderdörfer Somalia erreicht Familien in akuter Not.

# Wie sieht Langzeit-Nothilfe in der Ukraine aus?

## Fünf Fragen an Serhii Lukashov, Nationaldirektor der SOS-Kinderdörfer in der Ukraine



Serhii Lukashov, Leiter der SOS-Kinderdörfer in der Ukraine

Mit Ihrer Spende für den Nothilfe-Fonds ermöglichen Sie schnelle, bedarfsgerechte Hilfe dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird – vor allem in Krisen, für die keine zweckgebundenen Spenden eingehen. Ein Großteil der humanitären Hilfe wird jedoch gezielt für einzelne Länder geleistet. So wurden 2025 von den SOS-Kinderdörfern weltweit rund 7 Millionen Euro Nothilfe für die Ukraine bereitgestellt – unabhängig vom Nothilfe-Fonds. Wie diese Hilfe konkret aussieht, darüber haben wir mit Serhii Lukashov gesprochen, Leiter der SOS-Kinderdörfer Ukraine.

### Was unterscheidet die Nothilfe der SOS-Kinderdörfer von anderen Organisationen?

Serhii Lukashov: Wir verbinden Soforthilfe mit langfristiger Begleitung. Nach Evakuierungen oder der Verteilung von Hilfsgütern bleiben wir an der Seite der Familien – mit psychologischer Begleitung, Bildungsangeboten und Reha-Programmen. Gerade für Kinder ohne elterliche Fürsorge schaffen wir Stabilität und Perspektiven. Diese Kontinuität macht den Unterschied.

### Welche konkreten Formen der Unterstützung leisten Sie aktuell?

Wir schaffen sichere Orte für Kinder – teils unterirdisch: Räume, in denen sie lernen, spielen und emotionalen Halt finden können. Familien begleiten wir mit Beratung und konkreter Hilfe im Alltag. Neben materieller Hilfe steht die Stabilisierung der Kinder im Mittelpunkt, damit sie trotz der Umstände ihren Alltag bewältigen und sich weiterentwickeln können. Unsere mobilen Teams erreichen auch schwer zugängliche oder besonders gefährdete Regionen.

### Wie schützen und begleiten Sie Kinder in dieser Ausnahmesituation?

Besonders gefährdet sind Kinder aus benachteiligten Familien, mit Behinderungen oder ohne elterliche Fürsorge. Wir unterstützen sie, das Erlebte zu verarbeiten, zum Beispiel auch durch psychologische Hilfe. Dazu kommen Bildungs- und Freizeitangebote. Gleichzeitig arbeiten wir eng mit den lokalen Gemeinschaften zusammen, um die Familien zu stärken. Ziel ist es, nicht nur akute Belastungen zu lindern, sondern auch langfristige Folgen wie Traumata oder Isolation abzufedern und die Kinder emotional zu stärken.

### Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern?

Eine enge Abstimmung mit Behörden und Sozialdiensten ist zentral. Gemeinsam stellen wir sicher, dass Hilfe schnell und koordiniert ankommt. Wir stärken bestehende Strukturen vor Ort, entwickeln diese weiter und teilen unser Wissen. Wichtig sind die Rollenklärung und die reibungslose Zusammenarbeit der lokalen Partner in den Gemeinden. So sorgen wir dafür, dass Kinderschutz und Familienunterstützung auch langfristig bestehen bleiben.

### Gibt es einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

In Cherson betreibt unser Team trotz ständiger Bedrohung weiterhin ein Sozialzentrum und mehrere Schutzräume. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort zeigen unter schwierigsten Bedingungen jeden Tag außergewöhnliches Engagement und Menschlichkeit. Das gibt den Menschen viel Hoffnung und Halt – und zeigt, wie wichtig Solidarität in Krisenzeiten ist.

# Das ist erst der Anfang: **Jede Spende schafft Raum zum Wachsen.**

Ob Krieg, Flucht, Hunger oder Vernachlässigung – Millionen Kinder weltweit brauchen Schutz, Geborgenheit und neue Perspektiven. Werden Sie Teil einer weltweiten Community an Unterstützenden.



**Spenden Sie jetzt für  
den Nothilfe-Fonds**